

Schulinternes Curriculum für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I (G 9): Jgst. 5–7

1. Erprobungsstufe

1.1. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – am Ende der Erprobungsstufe über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und im Anschluss zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Strukturen untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.

Produktion

- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- Quellen sinngetreu wiedergeben,
- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen,
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen,
- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Feedback geben und annehmen.

1.2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV)¹ in der Jahrgangsstufe 5

UV 1: Wir und unsere neue Schule – Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren und darüber berichten
 (→ Deutschbuch 5: S. 13–49)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Überleitungen • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: Rechtschreibstrategien (Erweiterungs-, Umstell-, Verlängerungs-, Ableitungsprobe), Groß- und Kleinschreibung, Anredepronomen, Satzschlusszeichen 		<ul style="list-style-type: none"> • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, (argumentierende und) informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (erzählen, berichten, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

¹ Die thematische Schwerpunktsetzung der Unterrichtsvorhaben ist nicht verbindlich und liegt in der Verantwortung des Fachlehrers bzw. der Fachlehrerin. Eine Absprache hierzu erfolgt innerhalb der jeweiligen Jahrgangsstufenteams.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, • Anliegen angemessen vortragen und begründen.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Website der Schule, Verfassen einer E-Mail 		<ul style="list-style-type: none"> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.

Zeitraumen: ca. 14 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp²: Typ 1 (Erzählendes Schreiben: von Erlebtem, Erdachtem erzählen; auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen)

UV 2: Formen der Sprache: Wortarten entdecken und unterscheiden
(→ Deutschbuch 5: S. 241–262)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortarten einordnen und gemäß

² Pro Halbjahr wird in eine Klassenarbeit ein Diktat integriert. Hierzu erfolgt eine Absprache innerhalb der Jahrgangsstufenteams.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung (Nominalisierung, Steigerung u.a.), Wortbedeutung • Orthografie: Rechtschreibstrategien (z.B. Verlängerungsprobe, Nominalisierung, Steigerung von Adjektiven), Zeichensetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektiv, Konjunktion, Präposition, ggf. Adverb) unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) 	<ul style="list-style-type: none"> • ihren Bedeutungen einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Sprechen von Silben, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und informierende Texte 		<ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 		<ul style="list-style-type: none"> • können Online-Nachschlagewerke nutzen, um sich über sprachliche Phänomene zu informieren.

Zeitraumen: ca. 16–20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp: Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen)

UV 3: Es war einmal... Märchen untersuchen und schreiben
(→ Deutschbuch 5: S. 145–168)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung unbekannter Wörter aus anderen historischen Kontexten selbstständig erschließen. 	<ul style="list-style-type: none"> • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen • Schreibprozess: lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und Sprache untersuchen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Märchen in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. • eigene fiktionale Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren.
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Märchen in angemessener Form erzählen und vortragen.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien, Märchenverfilmungen 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels, Märchenverfilmungen), • die Bedeutung unbekannter Wörter durch die 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	Verwendung von Online-Nachschlagewerken erschließen.	

Zeitraumen: ca. 16–20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp: Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben: Produktionsorientiert zu Texten schreiben)

UV 4: Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und informieren
(→ Deutschbuch 5: S. 41–58)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel, Gebrauch von Adjektiven • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 		<ul style="list-style-type: none"> • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) zur Anschaulichkeit und Präzision beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, informierende Texte • Schreibprozess: lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, • Informationen aus Sachtexten aufeinander 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • mit Adjektiven anschaulich und genau be-

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	<p>beziehen und miteinander vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen 	<p>schreiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> passende Präpositionen zur Darstellung von Zusammenhängen verwenden.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Websites, interaktive Medien, Plakatgestaltung Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung mit WORD, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	<ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). 	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.

Zeitraumen: ca. 12–16 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp: Typ 2 (Informierendes Schreiben: In einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben ODER auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)

UV 5: Fiktive Welten – Einen Jugendroman auswählen, untersuchen und über eigene Leseerfahrungen sprechen
 (→ Deutschbuch 5: S. 127–144 u. ggf. S. 77–104)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel (insbesondere zum Spannungsaufbau) 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. 	<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kinder- / Jugendroman • Merkmale von Fiktion; Erzählinstanzen • Kennzeichen spannenden Erzählens, Spannungskurve • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen (z.B. Verwendung der Tempora), lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte, Spannungsaufbau) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. 	<ul style="list-style-type: none"> • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise angemessen einsetzen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, Romanverfilmung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bücher und andere Medien in einer Bibliothek recherchieren. 	

Zeitraumen: ca. 20 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp: Typ 4a (Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

UV 6: Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen
(→ Deutschbuch 5: S. 201–224)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache 	<ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. 	
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. • mithilfe der 5-Schritt-Lesemethode und Markierungstechniken Texte erschließen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Websites, interaktive Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). 	<ul style="list-style-type: none"> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.

Zeitraumen:

ca. 20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp:

Typ 4b (Analysierendes Schreiben: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend bewerten)

1.3. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 6

UV 1: Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten
(→ Deutschbuch 6: S. 159–177, S. 249-266)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. 	<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte 	<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 		<ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 		<ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.

Zeitraumen: ca. 16 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp: Typ 4a (Analysierende Schreiben: einen literarischen Text fragengeleitet analysieren und interpretieren)

UV 2: Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder, Sätze und sprachliche Zweifelsfälle untersuchen
(→ Deutschbuch 6: S. 267–288 u. S. 309–314)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Erweiterungs-, Umstell- und Weglassprobe untersuchen, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Silben sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	(Komposition, Derivation), <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen. 	Textüberarbeitung einsetzen.
<i>Medien:</i> <ul style="list-style-type: none"> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 		<ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)

Zeitraumen: ca. 20–24 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp: Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen)

UV 3: Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten
 (→ Deutschbuch 6: S. 141–158)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung (insbesondere bei wörtlicher Rede) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation). 	<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung) realisieren.
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Fabeln • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lexikonartikel zur Geschichte der Fabel 	<ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fabeln in schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, dabei Auswahl der Tiere begründen, Konflikt passend zur Moral wählen)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Wirkung kommunikativen Handelns 		<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge im Rahmen einer Fabel konkret ausgestalten und dabei auf die Kernaussagen reduzieren.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Gestaltung eines Fabelbuches 	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). 	<ul style="list-style-type: none"> • digitale Medien zur Textproduktion nutzen.

Zeitraumen: ca. 16–20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp: Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben: Produktionsorientiert zu Texten schreiben)

UV 4: Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen
(→ Deutschbuch 6: S. 53–72)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch 	<ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. 	

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Literarische Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Wirkung kommunikativen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. • 	<ul style="list-style-type: none"> • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (z.B. in einer FishBowl-Diskussion)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen. • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). 	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.

Zeitraumen: ca. 16–20 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp: Typ 3 (Argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen (ggf. unter Einbeziehung von Materialien))

UV 5: Formen des Erzählens: Jugendroman und Literaturverfilmung, Das Geheimnis guter Rechtschreibung
 (→ Deutschbuch 6: S. 231–248, S. 289–308)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Rechtschreibung: Groß- und Kleinschreibung, Doppelkonsonanten u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. 	
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen • Merkmale von Fiktion; Erzählinstanzen • Kennzeichen spannenden Erzählens, Spannungskurve 	<ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. 	<ul style="list-style-type: none"> • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Lesetraining: Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen 		<ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendroman und Verfilmung vergleichen • Rechtschreibprüfung am Computer nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). 	<ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.

Zeitraumen: ca. 20–24 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp: Typ 4a (Analysierende Schreiben: einen literarischen Text fragengeleitet analysieren und interpretieren) ODER Typ 1 (Erzählendes Schreiben: auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen)

UV 6: Lesen, chatten, surfen, fernsehen – Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen
(→ Deutschbuch 6: S. 205-230)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe 		
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit 		<ul style="list-style-type: none"> • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien, Erklärvideo 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). 	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. • Erstellung eines Erklärvideos

Zeitraumen:

ca. 20–24 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp:

Typ 2 (Informierendes Schreiben: auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen) ODER eine alternative Form der Leistungserbringung (z.B. Kurzvortrag)

2. Mittelstufe

2.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierteren Fachsprache erläutern, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 7

UV 1: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen
 (→ Deutschbuch 7: S. 181–208)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Verwendung themenbezogener Fachbegriffe • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel in Werbetexten in ihrer Wirkung beschreiben, • Wortbedeutungen (insbesondere von Neologismen) aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten.
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkung von Werbung in historischer Perspektive • Grundfragen der Werbepsychologie (Farb- und Klanggestaltung, Rollenbilder, Kinder- und Jugendwerbung) 	<ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, • in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, • Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationgerecht formulieren.
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • [ggf. Vorträge zu Werbefiguren] 	<ul style="list-style-type: none"> • ihre eigene Rezeption von Werbung reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • [artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körper-

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
		haltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.]
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung, Präsentation und Bewertung selbstgedrehter Werbe-Clips • MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten • MKR 5.4: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen • MKR: 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel angepasste Lesestrategien (z.B. Anwendung der 4-/5-Schritt-Lesemethode) einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten), • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.

Zeitraumen: ca. 16 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp: Typ 4b (Aus mehreren Texten Informationen ermitteln, vergleichen und reflektieren, bewerten)

UV 2: Kuriose Erfindungen und Kriminalfälle – Das Verb in seinen Formen
 (→ Deutschbuch 7: S. 233–251)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Grammatik: Wortarten, Tempusformen, Aktiv/Passiv 	<ul style="list-style-type: none"> Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden, unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora), anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen. 	
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Textformate: Gebrauchsanleitungen, Rezepte, Sachtexte zu historischen Erfindungen 	<ul style="list-style-type: none"> stilistische und grammatikalische Fehler in vorgegebenen Texten identifizieren. 	<ul style="list-style-type: none"> vorgegebene Textformate (z.B. Kochrezepte, Bastelanleitungen) überarbeiten und verbessern.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> [Erstellung von Erklärvideos] MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 		<ul style="list-style-type: none"> unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen)

Zeitraumen: ca. 16–20 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp: Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben)

UV 3: Gedichte erzählen Geschichten
(→ Deutschbuch 7: S. 137–160)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Mittel (Personifikation, Alliteration, Metapher, Vergleich u.a.) 	<ul style="list-style-type: none"> • historische Begriffe in ihren Kontexten verstehen. • die Klangwirkung von Wörtern erkennen und differenzieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen.
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Balladen • Unterscheidung lyrischer, epischer und dramatischer Elemente 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen), • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 		<ul style="list-style-type: none"> • eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.

Zeitraumen: ca. 16–20 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp: Typ 4a (Einen literarischen Text analysieren)

UV 4: Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären; Satzglieder und Sätze untersuchen
(→ Deutschbuch 7: S. 37–54; S. 251–272)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge).
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung treffender Verben und korrekter Fachbegriffe zur Beschreibung von Personen, Bildern u. ä. • Gliederung informierender Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationgerecht formulieren, • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung, Inhaltsverzeichnis) einsetzen (z.B. ein digitales Portfolio anlegen), • verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.
<ul style="list-style-type: none"> • MKR 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 		

Zeitraumen: ca. 16–20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp: Typ 2 (In einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben)

UV 5: „Es ist nicht geheuer dort ...“ – Jugendromane lesen und verstehen
 (→ Deutschbuch 7: S. 115–135)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • metaphorischen Sprachgebrauch verstehen • Verfahren zur Ermittlung der Textstruktur anwenden (z. B. Schlüsselwörter erkennen, Texte gliedern) 		<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten.
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • epische Texte verstehen • über Konflikte, Figuren, Handlungsabläufe etc. informieren und berichten • epische Texte strukturiert zusammenfassen • Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten und mit Zitaten am Text belegen • Analyse-/Interpretationsverfahren anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (z. B: zwischen den Zeilen lesen, Lesetagebuch führen) 	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Lernergebnisse mithilfe digitaler Werkzeuge darstellen und veranschaulichen (z. B. in Form von Handlungsübersichten, Begriffsnetzen, Figurenkonstellationen)
<p>Zeitraumen: 20–24 Unterrichtsstunden Klassenarbeitstyp: Typ 4a (Einen literarischen Text analysieren)</p>		

UV 6: Besondere Momente – Schildern (→ Deutschbuch 7: S. 75–90)		
Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erlebnisse und Erfahrungen darstellen (adressaten- und situationsgerecht sprechen) • Gedanken, Wünsche und Wahrnehmungen auswählen, ordnen und gesellschaftlichen Umgangsformen entsprechend wiedergeben • Abläufe schildern • Wortschatzerweiterung mit Wortfeldern 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten.
<p><i>Texte:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • in Sachtexten verschiedene Textfunktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textfunktionen (hier: schildern)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Bilder in Texten erkennen und verstehen mithilfe von Begriffsnetzen Ideen finden und Textinformationen veranschaulichen Schilderungen anhand von Merkmalen schreiben und überarbeiten (ESAU-Verfahren) Reportagen untersuchen und anschaulich sowie lebendig über ein Erlebnis informieren 	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (hier: Reportage). 	<ul style="list-style-type: none"> in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge nutzen.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> MKR 2.2: Informationsauswertung <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> sich mithilfe des Thesaurus über passende Synonyme informieren (den Wortschatz mit Wortfeldern erweitern, sich abwechslungsreicher, lebendiger und treffender ausdrücken) 	<ul style="list-style-type: none"> Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (hier: Das ESAU-Verfahren).

Zeitraumen:

ca. 20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp:

Typ 2 (Informierendes Schreiben: auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen) ODER eine alternative Form der Leistungserbringung (z.B. Kurzvortrag)